

## **Zeitreise in die eigene religiöse Kindheit**

**Autor: Prof. Albert Biesinger, Universität Tübingen**

Liebe Eltern,

ich möchte Sie einladen in Ihre eigene Kindheit einzutauchen.

Ich werde Sie dabei begleiten, gebe Ihnen aber keine Anweisungen was Sie tun sollen, sondern rede mit mir selber und Sie können sich dann entsprechend einschalten und ebenfalls mit sich selber reden und in Ihre eigene religiöse Kindheit eintauchen.

Wenn Sie können, ist es hilfreich die Augen zu schließen. Bequem hinzusetzen und zwei, dreimal tief aus- und einzuatmen.

Ich gehe jetzt zurück. Jetzt bin ich zwanzig Jahre alt. Ich lasse die Bilder aufsteigen.

Jetzt bin ich fünfzehn ...

Jetzt bin ich zehn ....

Jetzt bin ich am Beginn der Grundschule ....

Jetzt bin ich in meiner Kindergartenzeit ...

Ich versuche möglichst weit zurückzugehen, wie ich mich eben erinnern kann.

Ich lasse jetzt die Bilder aus meiner ganz frühen Kindheit aufsteigen.

### **Meine ersten Bilder und Berührungen mit Gott.**

Meine erste Berührungen mit Gott.

Wer war dabei ... ?

Welche Gefühle habe ich dabei ...?

Als ich in der Kirche war, mit meiner Oma, mit meinen Eltern, ...

die Gesänge, der Weihrauch, die Stille , die läutenden Glocken.

Gebete manchmal am Abend mit meinem Vater ..

Der Nikolaus ist gekommen

Das Krippenspiel im Kindergarten ...

Der Hl. Abend bei uns in der Familie ...

Das Jesuskind in unserer Familienkrippe, die Hirten darum herum, Maria und Josef und das Kind ...

Die brennenden Kerzen am Tannenbaum, geschmückt mit Sternen ...

Die eingepackten Geschenke auf dem Boden ...

Das gute Essen ...

Das Leuchten in unseren Kinderaugen und in denen unserer Eltern ...

Komme in die Grundschule . Die biblischen Geschichten, wir hören sie., wir malen sie ...

Im Religionsunterricht interessante Themen ...

## **Ich komme zur Erstkommunion ...**

Wer war dabei ?

Wer hat mich vorbereitet ?

Ich hole die Gesichter der Menschen her, die mir auf meinem Weg der Erstkommunion wichtig waren .

Mein Erstkommuniontag ...

Der Glanz des Glanzes in meinen Augen als wir mit Kreuz und Fahne in die Kirche eingezogen sind...

Die jubelnde Orgel ...

Die überfüllte Kirche ...

Ich war in der zweiten Bank links, der Zweite ....

Wir haben die Erstkommunionkerze angezündet ...

Ich gehe nach vorne und hole das gewandelte Brot. Jesus ist jetzt zu mir gekommen. Ich spreche mit ihm ganz alleine und bete zu ihm für meine Verwandten und Freunde und für die damals schon kranke Oma ...

Es war ein tag voller Glück. Ein Festessen wie es selten eines gab.

Die Geschenke, die Verwandten. Ich war so wichtig und im Mittelpunkt wie nie mehr in meiner ganzen Kindheit. Am Abend die Andacht, wir tauschen uns über unsere Geschenke aus ... Am Abend falle ich müde, aber glücklich wie noch nie in den Schlaf...

Die nächsten Wochen, ich gehöre jetzt ganz dazu, ich darf vorne die Kommunion holen... der Schulalltag geht wie gewohnt weiter...

Ich komme in die Pubertät ...

Beginne zu zweifeln. Vieles von dem was sie mir gesagt haben stimmte gar nicht ...

Ich habe mich durchgezweifelt und als Erwachsener anders zu Gott gefunden.

Die große Liebe ... wir bekommen ein Kind... lassen es Taufen, begleiten es in die Kirche.

## **Und jetzt kommt es zur Erstkommunion.**

Und jetzt kommt mein Kind zur Erstkommunion ...

Hier kreuzt sich meine eigene Erstkommunion mit der Erstkommunion meines Kindes.

Ich begegne ihm in ganz besonderer Weise aus meiner eigenen Erstkommunionerfahrung heraus.

Ich möchte es nicht im Regen stehen lassen, sondern es in dieser Erfahrung begleiten und unterstützen.

Ich lasse mein Kind auf dem Weg zur Erstkommunion jetzt nicht im Regen stehen ... wir gehen gemeinsam den Kommunionweg bis zum Erstkommuniontag ...